



**Jahresabschluss  
für das Geschäftsjahr 2024**

**der**

**Zweckverband  
Restmüllheizkraftwerk Böblingen  
Böblingen**

**Bilanz des Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, Böblingen,  
zum 31. Dezember 2024**

Aktiva	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
<b>1. Vermögen</b>		
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1.1.1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.809,70	84.843,70
1.1.2 Geleistete Anzahlungen	8.989,00	8.989,00
	68.798,70	93.832,70
<b>1.2 Sachvermögen</b>		
1.2.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie Bauten auf fremden Grundstücken	2.903.803,56	3.131.421,59
1.2.2 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	362.543,64	260.696,29
1.2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	363.848,47	424.106,47
1.2.4 Vorräte	7.605.701,83	4.145.954,73
1.2.5 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	22.233,24	50.456,00
	11.258.130,74	8.012.635,08
<b>1.3 Finanzvermögen</b>		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	72.438.313,21	72.438.313,21
1.3.2 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		
1.3.2.1 gegenüber Verbandsmitgliedern	4.375.644,11	407.968,60
1.3.3 Privatrechtliche Forderungen		
1.3.3.1 gegenüber Verbandsmitgliedern	85.812,41	95.850,47
1.3.3.2 gegenüber verbundenen Unternehmen	1.724.342,51	2.173.153,66
1.3.3.3 gegenüber Dritten	2.406.228,80	1.772.222,29
1.3.4 Liquide Mittel	3.775,00	39.744,21
<b>2. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.776,63	14.314,30
	92.367.822,11	85.048.034,52

Passiva	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR
<b>1. Eigenkapital</b>		
1.1 Gezeichnetes Kapital	1.550.000,00	1.550.000,00
1.2 Kapitalrücklage	0,00	0,00
1.3 Gewinnrücklagen		
1.4 Gewinnvortrag	59.764.229,14	52.273.790,21
1.5 Jahresüberschuss	4.093.896,31	7.490.908,99
	65.408.125,45	61.314.699,20
<b>2. Rückstellungen</b>		
2.1 Lohn-, Gehalts- und Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	430.372,94	272.048,11
2.2 Sonstige Rückstellungen	4.285.321,73	523.778,76
	4.715.694,67	795.826,87
<b>3. Verbindlichkeiten</b>		
3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
3.1.1 gegenüber Dritten	10.120.724,24	14.313.459,18
3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
3.2.1 gegenüber Verbandsmitgliedern	0,00	1.518.330,80
3.2.2 gegenüber verbundenen Unternehmen	8.978.223,32	4.893.184,05
3.2.3 gegenüber Dritten	3.145.054,43	2.212.534,42
	22.244.001,99	22.937.508,45
	92.367.822,11	85.048.034,52

**Erfolgsrechnung**  
**des Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, Böblingen,**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

	2 0 2 4	2 0 2 3
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	40.927.290,46	38.281.580,99
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.738.775,11	993.963,19
	<u>42.666.065,57</u>	<u>39.275.544,18</u>
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.206.741,89	4.675.690,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.561.167,04	14.771.617,03
	<u>21.767.908,93</u>	<u>19.447.307,82</u>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	6.625.860,67	5.762.554,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.621.244,18	1.415.160,04
	<u>8.247.104,85</u>	<u>7.177.714,27</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	402.928,39	430.462,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.421.084,83	3.072.665,98
	<u>4.827.038,57</u>	<u>9.147.393,86</u>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	420.427,52	701.927,04
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
	<u>-420.427,52</u>	<u>-701.927,04</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>4.406.611,05</u>	<u>8.445.466,82</u>
10. Sonstige Steuern	312.714,74	954.557,83
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<u>4.093.896,31</u>	<u>7.490.908,99</u>



## **Anhang 2024 des Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, Böblingen, für das Geschäftsjahr 2024**

### **I. Allgemeine Angaben**

Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen  
Musberger Sträßle 11, 71032 Böblingen

### **II. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 für den Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sowie der Lagebericht wurden nach Maßgabe von § 9 der Verbandssatzung und nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung erstellt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen mit der Ausnahme, dass die Gliederung und Bezeichnung der Bilanzposten an die eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften angepasst wurden. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Der Anlagespiegel wurde im Berichtsjahr um die eigenbetriebsrechtlichen Anforderungen erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **a) Angaben zur Bilanzierung und zu den Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände (z.B. EDV-Programme) und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der nicht abzugsfähigen Umsatzsteuer abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände linear bemessen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 250 EUR werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800 EUR werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden inklusive Umsatzsteuer angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt; getätigte Entnahmen aus der Gesellschaft werden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens einschließlich des Heizölbestands erfolgt nach dem gewogenen Durchschnitt bzw. unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen angesetzt.



Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände werden zum Nennwert angesetzt. Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen vor dem Abschlusszeitpunkt angesetzt, soweit diese Aufwände für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einzahlungen vor dem Abschlusszeitpunkt angesetzt, soweit diese Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

#### b) Angaben zu den Bilanzposten

Zur Entwicklung des **Anlagevermögens** wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Eine **Beteiligung** mit einer Beteiligungsquote von mehr als 20 % besteht an folgenden Gesellschaften:

(a) RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG, Böblingen	
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital zum 31.12.2024:	TEUR 21.995
Jahresüberschuss 2024 (vor Verrechnung mit Verlustkonten):	TEUR 2.902
(b) RBB-Verwaltungsgesellschaft mbH, Böblingen	
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital zum 31.12.2024:	TEUR 44
Jahresüberschuss 2024:	TEUR 2
(c) RBB KSVA Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG, Böblingen	
Beteiligungsquote:	100 %
Eigenkapital zum 31.12.2024:	TEUR - 211
Jahresfehlbetrag 2024:	TEUR - 84

Das RMHKW unterliegt dem nationalen Emissionshandel, über das BEHG (Brennstoff-Emissions- und Handels-Gesetz). Mittels dieses Gesetzes werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die auf dem nicht biogenen Anteil des Abfalls entstehen, im Jahr 2024 mit einer Steuer von 55 €/ t CO<sub>2</sub>-Äquivalent belegt. Für den ZV RBB wurden rund 90 % der für 2024 erforderlichen **Emissionszertifikate** gekauft und mit einem Wert von 3,4 Mio. € als **Bestandteil der Vorräte** ausgewiesen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen im Wesentlichen die Stromabgabe sowie den Verkauf von Fernwärme sowie aus Müllanlieferungen der Verbandspartner aus dem Jahr 2024.



Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit TEUR 1.724 die RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (aus Geschäftsbesorgungsvertrag).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben, wie im Vorjahr, eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Das von den Verbandsmitgliedern durch die Vermögensumlage aufgebrauchte **Stammkapital** mit Stand zum 31.12.2024 beträgt wie im Vorjahr 1.550.000 EUR. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf rd. 69 %.

Als **sonstige Rückstellungen** sind im Wesentlichen erfasst:

- Verbrennungskosten für die bereits in der Umlageberechnung berücksichtigten Restmüllmengen, die sich zum 31.12.2024 noch im Müllbunker befanden (TEUR 135; Vorjahr TEUR 74). Erstmals wurden Rückstellungen für die Entsorgung von Filterstaub (TEUR 5) sowie von Schlacke (TEUR 18) gebildet.
- Personalkosten (u.a. für Überstunden, Resturlaub und Jubiläumsverpflichtungen), die 2024 betreffen, aber erst im Jahre 2025 oder Folgejahren ausbezahlt bzw. gewährt werden (TEUR 430; Vorjahr TEUR 264),
- Archivierungskosten (TEUR 33; Vorjahr TEUR 41),
- Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses, Beratung und Steuerberatung 2024 (TEUR 38; Vorjahr TEUR 70)
- Rückstellungen für Stromsteuer (TEUR 220; wie Vorjahr)
- Rückstellungen für die CO<sub>2</sub>-Zertifikate, die für die gesamte Verbrennungsleistung des RMHKW in 2024 zu entrichten sind (TEUR 3.714 €).
- Unverändert sind die Rückstellungen für die Abwicklung des US-Leases (TEUR 9).
- Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen belaufen sich auf TEUR 86 (Vorjahr TEUR 89).



Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	in TEUR			Gesamt (Vorjahr)
	bis zu einem Jahr (Vorjahr)	1 - 5 Jahre (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	887 (6.911)	3.223 (3.718)	6.011 (3.685)	10.121 (14.313)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.428 (2.164)	- € (0)	- € (0)	2.428 (2.164)
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	- € (1.518)	- € (0)	- € (0)	0 (1.518)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.778 (4.893)	1.200 (0)	- € (0)	8.978 (4.893)
Sonstige Verbindlichkeiten	717 (49)	0 (0)	- € (0)	717 (49)
<b>Summe</b>	<b>11.810 (15.536)</b>	<b>4.423 (3.718)</b>	<b>6.011 (3.685)</b>	<b>22.244 (22.938)</b>

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** handelt es sich um insgesamt sieben Darlehen sowie Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Kreissparkasse Böblingen, die u.a. für die Sog. Geländeerweiterung aufgenommen wurden. Alle Darlehen wurden planmäßig getilgt. In 2024 wurden drei unbesicherte Kredite für den Kauf der Kommanditanteile in Höhe von ursprünglich 90,3 Mio. EUR bei der Kreissparkasse Böblingen (ursprünglich 60,3 Mio. EUR), der Kreissparkasse Pforzheim/ Calw (ursprünglich 20 Mio. EUR) und der Kreissparkasse Freudenstadt (ursprünglich 10 Mio. EUR) endgültig abgelöst.

Der Gesamtbetrag der Versorgungsverpflichtungen gegenüber den beim Zweckverband beschäftigten Beamten beträgt zum 31.12.2024 TEUR 1.130. Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg bildet nach § 27 Abs. 4 GKV Pensionsrückstellungen für seine Mitglieder; ein entsprechendes Bestätigungsschreiben über die Höhe der Rückstellung lag vor.



Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Darlehen der RBB Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG in Höhe von TEUR 2.700, sowie Verbindlichkeiten aus Pachtzahlungen in Höhe von TEUR 3.612. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern/ verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 8.978 haben TEUR 1.200 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von 714 TEUR (Vorjahr 30 TEUR) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit von 6 TEUR (Vorjahr 19 TEUR).

#### IV. Angaben zu den Posten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse teilen sich im Jahr 2024 wie folgt auf:

TEUR	2024		2023		Delta	
Gewinn- und Verlustrechnung		in %		in %		
Stromvermarktung RMHKW	3.744	9,1%	6.080	15,9%	-2.336	-43,1%
Verm. Netznutzung	246	0,6%	282	0,7%	-36	-9,4%
Stromvermarktung BMHKW	564	1,4%	717	1,9%	-153	-20,5%
Fernwärmeerlöse RMHKW	6.316	15,4%	5.905	15,4%	411	7,8%
Fernwärmeerlöse BMHKW	567	1,4%	1.381	3,6%	-814	-136,2%
Erlöse aus Umlage	28.353	69,3%	23.378	61,1%	4.974	20,2%
Erlöse aus Drittmüll	574	1,4%				
Miete AWB	317	0,8%	317	0,8%	0	0,0%
Erlöse Schrott	154	0,4%	141	0,4%	13	8,8%
sonstige Umsatz-Erlöse	92	0,2%	80	0,2%	13	2,1%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>40.927</b>	<b>100,0%</b>	<b>38.282</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.646</b>	<b>6,9%</b>
sbE	1.739		994		745	

Die Umsatzerlöse fallen insgesamt im Inland an. Die Erlöse aus dem Verkauf von Strom aus dem RMHKW sind im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesunken, was zum einen (geringeren) Anteil auf eine verminderte Stromabgabe in MWh zurückzuführen ist. Entscheidender ist jedoch die Verringerung der Erlöse/ MWh Strom, die im Berichtsjahr auf das Niveau absanken, das man vor dem Ukraine-Krieg und dem damit einhergehenden Anstieg der Energiepreise kannte.

Der Rückgang der Fernwärmeerlöse ist Ergebnis einer geringeren Auskoppelung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 1.739 enthalten periodenfremde Erträge von TEUR 114 aus Überzahlungen (Vorjahr 76 EUR).

Infolge der relativ schlechten Verfügbarkeit des RMHKW aufgrund mehrerer, ungeplanter Stillstände im Berichtsjahr sind nicht nur die Erlöse erheblich gesunken. Es sind auch die Aufwendungen, auch für die Instandhaltung deutlich angestiegen. Vor allem im Bereich der Einsatzstoffe konnten Preissteigerungen nicht vermieden werden.



Auch der Personalaufwand ist infolge von erforderlichen Nachbesetzungen im Berichtsjahr deutlich um TEUR 1.069 auf insgesamt 8.247 TEUR angestiegen. Im Posten „**Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung**“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 463 (Vorjahr TEUR 421) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten Aufwendungen in Höhe von TEUR 360 (Vorjahr TEUR 432) im Wesentlichen aus für Vorjahre nachlaufende Rechnungen, Bildung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie Forderungsverluste. Hierin enthalten sind auch periodenfremde Aufwendungen (TEUR 98; Vorjahr TEUR 128)

In dem Posten „**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**“ sind Zinsen auf langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 308 (Vorjahr TEUR 667) enthalten

## V. Ergänzende Angaben

Dem Verwaltungsrat gehörten bis zur Kommunalwahl im September 2024 an:

Landrat Roland Bernhard		(Verbandsvorsitzender)
Landrat Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Landrat Helmut Riegger, Calw		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Bürgermeister Dirk Thümau, Stuttgart		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Landrat Dr. Klaus Michael Rückert, Freudenstadt		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Landrat Marcel Musolf, Esslingen		(Stellvertr. Verb.-Vors.)
Tobias Heizmann	(Mitglied)	Bürgermeister
Wolfgang Lahl	(Mitglied)	Bürgermeister
Dr. Ulrich Vonderheid	(Mitglied)	Bürgermeister
Christian Gangl	(Mitglied)	Bürgermeister
Klaus Wankmüller	(Mitglied)	Dipl. Ingenieur Elektrotechnik
Thomas Frech	(Mitglied)	Feuerwehrkommandant
Ulli Zinser	(Mitglied)	Rechtsanwalt
Karlheinz Kistner	(Mitglied)	Bürgermeister
Karl-Heinz Schaible	(Mitglied)	Zimmerer- und Dachdeckermeister
Dr. Stefan Belz	(Mitglied)	Oberbürgermeister
Rainer Hezel	(Mitglied)	Hauptkommissar



Im Zuge der Kommunalwahl in Baden-Württemberg schlagen die dann neu gewählten Gremien die Vertreter und deren Stellvertreter für den Verwaltungsrat neu vor. In der Sitzung am 29.11.2024 wurden folgende Mitglieder des Verwaltungsrates vorgeschlagen und gewählt:

<u>Landkreis:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
Böblingen	Heizmann, Tobias	Killinger, Martin
Böblingen	Schöck, Matthias	Brenner, Klaus
Böblingen	Finger, Klaus	Nemeth, Paul
Böblingen	Dr. Vonderheid, Ulrich	Rott, Thomas
Böblingen	Artschwager, Hans	Rosengrün, Lukas
Böblingen	Weber-Streibl, Angie	Dr. Belz, Stefan
Böblingen	Irsigler, Helmut	Bauer, Jörg-Achim
Böblingen	Prinzessin von Hohenzollern-Emden, Josefa	Haar, Jürgen
Calw	Schaible, Karl-Heinz	Dittus, Rolf
Rottweil	Moser, Franz	Keucher, Jens

Für jedes Mitglied des Verwaltungsrats wurde ein Stellvertreter bestellt. Die Oberbürgermeister der Stadt Böblingen und der Stadt Pforzheim bzw. ein von der Stadt entsandter Vertreter gehören dem Verwaltungsrat als beratendes Mitglied an. Der Verbandsvorsitzende und seine Stellvertreter standen nicht zur Wahl an.

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 29 und für Steuerberatungsleistungen TEUR 10.

An die Verwaltungsratsmitglieder wurden im Berichtsjahr Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 0,8 gezahlt.

In Bezug auf die Angabe der Vergütung des Geschäftsführers wird auf die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

Im Jahresdurchschnitt waren 85 Mitarbeiter beschäftigt, davon 84 Angestellte und 1 Beamter. Per Saldo wurden im Berichtsjahr 9 Mitarbeiter zusätzlich eingestellt.



## **VI. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Zweckverband bedient sich bei der Erfüllung seiner Versorgungsverpflichtungen gegenüber Beamten des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg und haftet hierbei subsidiär für die Verpflichtungen.

Aus dem Pachtvertrag mit der RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (verbundenes Unternehmen), der mit einer Frist von zwei Jahren auf das Ende eines Kalenderjahres kündbar ist, resultieren – je nach geplanten Investitionen und daraus resultierenden Abschreibungen bei dieser Gesellschaft – Pachtverpflichtungen, die sich in einer Spanne von 5 bis 7 Mio. € bewegen.

Darüber hinaus bestehen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 17,0 für 2024 sowie TEUR 68,4 für die Jahre 2025 bis 2028.

Der Zweckverband bürgt für die von der RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG aufgenommenen Darlehen, die für verschiedene Investitionen und zum Bau der Rauchgasreinigung aufgenommen wurden. Diese valutieren zum 31.12.2024 mit TEUR 7.000. Das Risiko einer Inanspruchnahme halten wir aufgrund der engen Verbundenheit der beiden Gesellschaften für gering, da sich insbesondere die Gesellschaft über die Pachtzahlungen des Zweckverbands für das RMHKW und BMHKW finanziert.

## **VII. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind, liegen nicht vor.

## **VIII. Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Gewinn von TEUR 4.094 soll auf die neue Rechnung vorgetragen werden und den Gewinnvortrag in Höhe von bisher TEUR 59.764 erhöhen.

Böblingen, den 25. März 2025

Roland Bernhard  
(Verbandsvorsitzender)

Dr. Frank Schumacher  
(Geschäftsführer)

**Vermögensübersicht**  
**des Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, Böblingen,**  
**im Geschäftsjahr 2024**

**Anschaffungs-/Herstellungskosten**

	Stand am 1.1.2024	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
<b>1.1 Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte</b>					
	1.102.053,65	0,00	0,00	108.025,25	994.028,40
<b>2. Sachvermögen (ohne Vorräte)</b>					
<b>2.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie Bauten auf fremden Grundstücken</b>					
	5.967.561,74	0,00	0,00	0,00	5.967.561,74
<b>2.2 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</b>					
	694.280,87	53.964,67	0,00	4.941,97	743.303,57
<b>2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
	4.085.635,71	108.795,78	29.750,00	843.614,80	3.380.566,69
<b>2.4 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</b>					
	50.456,00	1.527,24	-29.750,00	0,00	22.233,24
	<b>10.797.934,32</b>	<b>164.287,69</b>	<b>0,00</b>	<b>848.556,77</b>	<b>10.113.665,24</b>
<b>3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)</b>					
<b>3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen</b>					
	72.438.313,21	0,00	0,00	0,00	72.438.313,21
	<b>72.438.313,21</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>72.438.313,21</b>
	<b>84.338.301,18</b>	<b>164.287,69</b>	<b>0,00</b>	<b>956.582,02</b>	<b>83.546.006,85</b>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen	
Stand am 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023	Abschreibungs- satz	Restbuchwert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Prozent	Prozent
1.008.220,95	24.961,56	107.952,81	925.229,70	68.798,70	93.832,70	2,5%	6,9%
2.836.140,15	227.618,03	0,00	3.063.758,18	2.903.803,56	3.131.421,59	3,8%	48,7%
366.342,58	19.359,32	4.941,97	380.759,93	362.543,64	327.938,29	2,6%	48,8%
3.728.771,24	130.989,48	843.042,50	3.016.718,22	363.848,47	356.864,47	3,9%	10,8%
0,00	0,00	0,00	0,00	22.233,24	50.456,00	0,0%	100,0%
6.931.253,97	377.966,83	847.984,47	6.461.236,33	3.652.428,91	3.866.680,35	3,7%	36,1%
0,00	0,00	0,00	0,00	72.438.313,21	72.438.313,21	0,0%	100,0%
0,00	0,00	0,00	0,00	72.438.313,21	72.438.313,21	0,0%	100,0%
7.939.474,92	402.928,39	955.937,28	7.386.466,03	76.159.540,82	76.398.826,26	0,5%	91,2%

**Liquiditätsrechnung**  
**des Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, Böblingen,**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	4.093.896,31	7.490.908,99
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	402.928,39	430.462,25
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.919.867,80	-55.393,91
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.595.042,24	2.394.867,99
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	3.499.228,48	3.194.336,95
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-29.608,38	0,00
<b>Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.291.270,36</b>	<b>13.455.182,27</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	29.783,06	0,00
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>29.783,06</b>	<b>0,00</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-164.287,69	-137.446,07
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-164.287,69</b>	<b>-137.446,07</b>
<b>Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-134.504,63</b>	<b>-137.446,07</b>
<b>Finanzierungsmittelüberschuss</b>	<b>4.156.765,73</b>	<b>13.317.736,20</b>
- Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)Krediten	-6.905.514,89	-13.278.991,99
<b>Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.905.514,89</b>	<b>-13.278.991,99</b>
<b>Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.905.514,89</b>	<b>-13.278.991,99</b>
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	39.744,21	1.000,00
<b>Änderung des Finanzmittelbestands zum Endes des Wirtschaftsjahres</b>	<b>-2.748.749,16</b>	<b>38.744,21</b>
<b>Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende</b>	<b>-2.709.004,95</b>	<b>39.744,21</b>



## **Lagebericht 2024 für den Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen für das Geschäftsjahr 2024**

### **I. Allgemeines**

Das vergangene Geschäftsjahr 2024 war für den Zweckverband RBB (kurz: RBB) ein schwieriges Jahr. Nach vielen Jahren einer konstanten bzw. steigenden Verbrennungsleistung der beiden Kraftwerke mussten wir infolge eines Unfalls und mehrerer unplanmäßiger Stillstände eine Reduzierung der Betriebsstunden und damit auch des Mülldurchsatzes hinnehmen.

Damit einher ging eine Verringerung des ausgekoppelten Strom- und Fernwärmeleistung. So musste im vergangenen Jahr einen Rückgang der Fernwärmemenge von 235.532 MWh auf 223.106 MWh verzeichnet werden. Prozentual noch deutlicher fiel der Rückgang der ausgekoppelten Strom-Mengen aus, die von 48.728 MWh auf 44.023 MWh sanken.

Parallel zur geringeren Mengenauskopplung musste im Strommarkt ein deutlicher Rückgang der spezifischen Stromerlöse von über 138 €/ MWh auf etwas über 90 €/ MWh hingenommen werden. Diese Reduzierung der Erlöse aus der Stromvermarktung ging einher mit einer Preisberuhigung an den Energiemärkten, die vor allem mit dem Beginn des Ukraine-Krieges exorbitante Preissteigerungen zu verzeichnen hatten. Bereits Mitte des Jahres 2023 setzte eine Preis-Konsolidierung an den Spot- und Terminmärkten ein, die sich in 2024 fortsetzte.

Die Kombination von geringerer Auskopplungsmenge und verminderten spezifischen Energie-Erlösen führte gegenüber dem (ausgezeichneten) Jahr zu einem Umsatzrückgang von TEUR 2.646 gegenüber dem Vorjahr.

Neben dem Umsatzrückgang führte die geringere Verfügbarkeit auch zu Mehrkosten, wie Strombezug oder die erforderliche Nachbeschaffung am Terminmarkt (Mehrkosten von in Summe rund 200 TEUR). Weiter waren Müllumleitungen in andere Abfallverbrennungsanlagen erforderlich. Da aufgrund eines Großschadensereignisses einer niederländischen Verbrennungsanlage die deutschen Müllverbrennungsanlagen weitestgehend ausgelastet waren, gestaltete sich die Absteuerung dieser Müllmengen unserer Verbandspartner schwierig und kostspielig.

Die Kosten der Absteuerung werden zwischen den Verbandspartner bis zur Grenze der ursprünglich geplanten Anlieferungsmengen gemeinsam getragen, im Falle von Überlieferungen über das satzungsgemäße Kontingent hinaus von dem jeweils verursachenden Verbandspartner. Die Gesamtkosten für die Müllumleitung in 2024 beliefen sich auf TEUR 933, gegenüber TEUR 262 in 2023.

Eine weitere wesentliche Kostenabweichung zum vergangenen Jahr resultierte aus den Kosten des BEHG. Dieses nationale Emissionshandelsgesetz bezieht seit dem 01.01.2024 auch Abfallverbrennungsanlagen in die CO<sub>2</sub>-Bepreisung mit ein, was zu einer direkten Verteuerung der Umlage für die Verbandspartner führt, die letztlich durch den Gebührenzahler zu tragen ist. Für den ZV RBB führte diese Steuer zu einer Mehrbelastung von 3.714 TEUR (Vorjahr 0), für das Jahr 2025 ist eine weitere Steigerung zu erwarten.



## Personal

Die Mitarbeiter des RBB wurden zum größten Teil in den Jahren 1998 bis 1999 eingestellt. Allein ca. 40 Mitarbeiter erreichen in den kommenden ein bis vier Jahren die Altersgrenze zum Eintritt in den Ruhestand. Darüber hinaus wird ab dem Jahr 2028 die neue Klärschlammverwertungsanlage voraussichtlich ihren Betrieb aufnehmen. Die Integration neuer und zusätzlicher Mitarbeiter wird den ZV RBB vor Herausforderungen stellen.

Auch wenn wir erhebliche Personalsynergien planen, müssen zumindest die ausscheidenden Mitarbeiter ersetzt werden, sowie die Arbeitsprozesse und die Mitarbeiterqualifikation an den gemeinsamen Betrieb zweier großer, aber unterschiedlicher Verwertungsprozesse anpassen. Ganz ohne qualifizierte Neueinstellungen ist der zusätzliche Betrieb der KSV (KlärSchlamm-VerwertungsAnlage) durch den Zweckverband RBB nicht möglich.

Die Anforderungen eines modernen Betriebes als auch die Anforderungen der heutigen jüngeren Mitarbeitergenerationen haben sich spürbar geändert. Dem passt sich auch der ZV RBB, in Hinsicht auf Strukturen und Arbeitsprozesse, an. Deshalb führen wir die Anpassungsprozesse behutsam und nur zusammen mit den Mitarbeitern, auf verschiedenen Ebenen, durch.

## Entwicklung der Abfallmengen bei den Verbandspartnern

Nachdem sich der Trend sinkender Restabfallmengen in den am Zweckverband RBB beteiligten Landkreisen in den letzten Jahren verstetigte, hatten diese zum 01.01.2024 um Anpassung der Verwertungskontingente in der Verbandssatzung gebeten. Für einen Teil der freiwerdenden Anlagenkapazität wurde der Landkreis Esslingen als neues Verbandsmitglied gewonnen; der Rest der freien Kapazität des Kraftwerkes wird über den Markt durch Drittmengen ausgefüllt, was grundsätzlich zur Senkung der Umlage und damit zur Entlastung des Gebührenzahlers führt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Anlieferkontingente seit dem 01.01.2024 dargestellt; ebenso die Anliefermengen des Jahres 2024:

Verbandspartner	Anlieferung 2024	„Kontingent“ laut Satzung
Böblingen	82.848 t	80.000 t
Calw	23.000 t	23.000 t
Rottweil	19.970 t	19.500 t
Freudenstadt	15.269 t	13.000 t
Landeshauptstadt Stuttgart	15.061 t	15.100 t
Esslingen	5.269 t	5.000 t
Dritte	6.820 t	10.000 t
Gesamt	168.239 t	165.600 t



Die Neufassung der Verbandssatzung seit dem 01.01.2024 sieht eine erheblich vereinfachte Berechnung der Umlage vor, bei der die Umlage nach Berücksichtigung sämtlicher anderer Erlöse (einschließlich der Erlöse aus der Abnahme von Abfällen Dritter) durch die insgesamt durch die Mitglieder angelieferte und über die satzungsgemäßen Kontingente gesicherte Menge geteilt wird. Die so ermittelte Umlage pro Tonne ist für alle Mitglieder gleich. Da die geringfügige Unterlieferung der Landeshauptstadt Stuttgart im Berichtsjahr nicht angekündigt worden war, wurde jeweils das satzungsgemäße Kontingent für die Umlagenberechnung herangezogen. Auf diese Weise wird dem Solidargedanken des Zweckverbands Rechnung getragen.

Im Berichtsjahr stiegen die Erträge aus der Umlage für den ZV RBB auf TEUR 28.353, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um TEUR 4.974 darstellt.

#### **Projektfortschritt Sozial-/Verwaltungsgebäude**

Nachdem die RBB Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG die Bauherrenschaft vom Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen (AWB) im Jahr 2022 übernommen hat, wurden alle bestehenden Verträge mit den Architekten und den Fachplanern übertragen und der Genehmigungsantrag neu gestellt und bewilligt.

Die vergangene und aktuelle Kostenentwicklung insbesondere im Baugewerbe, führte zu Kostensteigerungen im Projekt von ca. 20%, denen die Verbandsversammlung zustimmte. Die Baumaßnahmen laufen weitgehend nach Plan.

Nach dem derzeitigen Zeitplan ist der Einzug sowohl des AWB als auch des ZV RBB in das neue Gebäude für August/ September 2025 vorgesehen.

#### **Projektfortschritt KSVa**

Die Terminkette für die g am Standort geplanten KSVa wurde bisher weitestgehend eingehalten. Im Rahmen der Vorplanung wurden in den Vorjahren drei aufeinander aufbauende Varianten entwickelt (Baukasten-Prinzip), Mit dieser Planung wird aufgezeigt in welchem Preisrahmen, aber auch Leistungsrahmen sich die drei Varianten entwickeln, um den Gremien eine Entscheidungsbasis zu geben. Aktuell beplant wird die sog. Klima-Variante, bei der auch eine Großwärmepumpe zum Einsatz kommen soll,

Mit dem Abschluss der Entwurfsplanungsphase im August startete die Genehmigungsplanung. Der Genehmigungsantrag für die erste Teilgenehmigung zur Errichtung (Bau und verfahrenstechnische Errichtung) wurde am 22. November 2023 beim Regierungspräsidium Stuttgart eingereicht.

Im weiteren Verlauf der Planung wurde das Vorhaben der Öffentlichkeit vorgestellt. Bei der anschließenden Auslegung gab es seitens der US Army einen nicht-öffentlichen Einwand. Weitere Einwände erfolgten nicht, was die grundsätzliche Akzeptanz dieses Vorhabens in der Bevölkerung bestätigte.



Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes finden mit Banken wegen der erforderlichen Finanzierung intensive Gespräche statt. Auf die europaweite Ausschreibung für die beiden Lose haben sich zwei namhafte Firmen beworben. Zwischen den beteiligten Unternehmen, den beiden Zweckverbänden und den Tochtergesellschaften des ZV RBB, müssen eine Vielzahl von Verträgen geschlossen werden, die aktuell in Abstimmung sind und die auch die Kreistage der einzelnen Verbandsmitglieder beschäftigen.

### **Wärmenutzungsvertrag**

Die aus Gründen des Klimaschutzes erforderliche Wärmewende ist in den Städten Sindelfingen und Böblingen ohne die Fernwärme des RBB nicht möglich ist. Aus diesem Grund hat der ZV RBB frühzeitig Gespräche und Verhandlungen mit der WRB über eine neue zeitgemäße Preisregelung, aufgenommen und im Dezember 2023 zum Abschluss gebracht. Die neue Preisregelung, die ab 2024 gilt, enthält eine Indizierung durch den Lohn- und Investitionsgüterindex bei einer Laufzeit bis 2035. Hierdurch wurde für die Vertragsparteien eine langfristige Planungssicherheit mit adäquater Abbildung der relevanten Kostengrößen erzielt

## **II. Geschäftsentwicklung**

Im Jahr 2024 hat der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen 161.771 t (Vorjahr 167.771 t) Restmüll verbrannt. Die Verbandspartner haben 168.239 t Abfall im Restmüllheizkraftwerk oder bei anderen Anlagen angeliefert (Vorjahr 167.211 t). Die geringfügige Zunahme ist vor allem auf die Überlieferungen der Verbandspartner Böblingen und Freudenstadt zurückzuführen. Die Zeitverfügbarkeit des RMHKW betrug in 2024 über beide Linien 8.044 h; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang von 93 % auf 91,58 %.

Das Biomasseheizkraftwerk (BMHKW) war im Jahr 2024 insgesamt 5.731 Stunden in Betrieb. Die Zeitverfügbarkeit beträgt 65,2 % und lag somit unter dem Vorjahreswert von 72,4%.

Im Berichtszeitraum hat der ZV RBB 223.106 MWh (Vorjahr 235.532 MWh) Fernwärme, sowie 44.023 MWh (Vorjahr 48.932 MWh) Strom abgegeben.



### III. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 1. Vermögenslage

	2024	in %	2023	in %	Delta	in %
Immaterielle Verm.gegenstände	68.798,70 €	0,1%	93.832,70 €	0,1%	- 25.034,00 €	-26,7%
Grundstücke	2.903.803,56 €	3,1%	3.131.421,59 €	3,7%	- 227.618,03 €	-7,3%
Maschinen und Anlagen	362.543,64 €	0,4%	260.696,29 €	0,3%	101.847,35 €	39,1%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	363.848,47 €	0,4%	424.106,47 €	0,5%	- 60.258,00 €	-14,2%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.605.701,83 €	8,2%	4.145.954,73 €	4,9%	3.459.747,10 €	83,4%
Anlagen im Bau	22.233,24 €	0,0%	50.456,00 €	0,1%	- 28.222,76 €	-55,9%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>11.326.929,44 €</b>	<b>12,3%</b>	<b>8.106.467,78 €</b>	<b>9,5%</b>	<b>3.220.461,66 €</b>	<b>39,7%</b>
Beteiligungen (verb. Unternehmen)	72.438.313,21 €	78,4%	72.438.313,21 €	85,2%	- €	0,0%
Forderungen Verbands-Mitglieder	4.461.456,52 €	4,8%	503.819,07 €	0,6%	3.957.637,45 €	785,5%
Forderungen verb. Unternehmen	1.724.342,51 €	1,9%	2.173.153,66 €	2,6%	- 448.811,15 €	-20,7%
Forderung Dritte	2.406.228,80 €	2,6%	1.772.222,29 €	2,1%	634.006,51 €	35,8%
Liquide Mittel	3.775,00 €	0,0%	39.744,21 €	0,0%	- 35.969,21 €	-90,5%
<b>Finanzvermögen</b>	<b>81.034.116,04 €</b>	<b>87,7%</b>	<b>76.927.252,44 €</b>	<b>90,5%</b>	<b>4.106.863,60 €</b>	<b>5,3%</b>
ARAP	6.776,63 €	0,0%	14.314,30 €	0,0%	- 7.537,67 €	-52,7%
<b>Aktiva</b>	<b>92.367.822,11 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>85.048.034,52 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>7.319.787,59 €</b>	<b>8,6%</b>

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 85.048 im Vorjahr auf TEUR 92.368 um TEUR 7.319 erhöht.

Dies ist auf der Vermögensseite im Wesentlichen auf die Zunahme der Roh-, Hilfs- Und Betriebsstoffe in den Vorräten zurückzuführen. Hier wurden die BEHG-Zertifikate, die in den Vorräten zu bilanzieren waren, ausgewiesen. Die Bezahlung dieser Zertifikate zum Jahresende führte gleichzeitig zu einer verringerten Liquidität.

Gleichzeitig haben sich die Forderungen gegen Verbandsmitglieder im Zuge der Berechnung der Umlage um TEUR 3.068 erhöht.



## 2. Finanzlage

	2024 in %		2023 in %		Delta	
Gezeichnetes Kapital	1.550.000,00 €	1,7%	1.550.000,00 €	1,8%	- €	0,0%
Gewinnvortrag	59.764.229,14 €	64,7%	52.273.790,21 €	61,5%	7.490.438,93 €	16,4%
Jahresüberschuss	4.093.896,31 €	4,4%	7.490.908,99 €	8,8%	- 3.397.012,68 €	-50,9%
<b>Eigenkapital</b>	<b>65.408.125,45 €</b>	<b>70,8%</b>	<b>61.314.699,20 €</b>	<b>72,1%</b>	<b>4.093.426,25 €</b>	<b>7,6%</b>
Rückstellungen	4.715.694,67 €	5,1%	795.826,87 €	0,9%	3.919.867,80 €	460,5%
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	10.120.724,24 €	11,0%	14.313.459,18 €	16,8%	- 4.192.734,94 €	-15,2%
Verbindlichkeiten L + L						
gegenüber Verbands-Mitgliedern	- €	0,0%	1.518.330,80 €	1,8%	- 1.518.330,80 €	
gegenüber verb. Unternehmen	8.978.223,32 €	9,7%	4.893.184,05 €	5,8%	4.085.039,27 €	99,5%
gegenüber Dritten	3.145.054,43 €	3,4%	2.212.534,42 €	2,6%	932.520,01 €	743,2%
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>22.244.001,99 €</b>	<b>24,1%</b>	<b>22.937.508,45 €</b>	<b>27,0%</b>	<b>- 693.506,46 €</b>	<b>-2,1%</b>
<b>Passiva</b>	<b>92.367.822,11 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>85.048.034,52 €</b>	<b>100,0%</b>	<b>7.319.787,59 €</b>	<b>8,3%</b>

Auf der Passivseite ist die Erhöhung der Bilanzsumme auf den gestiegenen Jahresüberschuss sowie die Erhöhung der Rückstellungen (sehr überwiegend für das BEHG) zurückzuführen.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen gegenüber Dritten (TEUR 4.193) ist auf die planmäßige Tilgung der Kredite zurückzuführen. Der Anstieg beim Eigenkapital (TEUR 4.093) entspricht dem Jahresüberschuss 2024. Der Anstieg in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer sowie stichtagsbedingte Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Gleichzeitig haben die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 4.085 zugenommen.

## 3. Finanzlage/ Kapitalflussrechnung

Auf die ausführliche Darstellung der Finanzlage in Form einer Kapitalflussrechnung wird aufgrund der nachfolgenden Darstellung der wesentlichen Zahlungsflüsse verzichtet. Der Feststellungsbeschluss nach Eigenbetriebs-Verordnung entspricht im Wesentlichen dieser Kapitalflussrechnung.



#### 4. Ertragslage

Der Zweckverband erzielte im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss von TEUR 4.093 (Vorjahr TEUR 7.491). Die Reduzierung ist Folge der geringeren Erlöse, vor allem auf der Stromseite, als auch der gestiegenen Kosten, vor allem durch das BEHG.

##### a) Erlöse

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken, was vor allem auf eine geringere Stromauskoppelung in MWh und geringere Erlöse pro MWh Strom zurückzuführen ist. Die kombinierten Fernwärmeerlöse sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 7.286 auf TEUR 6.884 gesunken; auch dies eine Folge der geringeren Energieauskoppelung.

Den reduzierten Erlösen aus der Energievermarktung steht eine steigende Umlage gegenüber den anliefernden Verbandspartnern gegenüber. In 2024 wurden gegenüber den Verbandspartnern TEUR 28.353 (inklusive Mehrmengen) abgerechnet, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von TEUR 4.974 bedeutet.

Aufteilung der Umsatzerlöse (in TEUR)	2024	2023	2022
Verkauf von Fernwärme	6.316	7.286	6.004
Verkauf von Strom (RMHKW) inkl. vNnE	3.990	6.362	5.804
Verkauf von Strom (BMHKW)	564	717	747
Verkauf von Schrott	154	151	149
Verbandsumlage (inkl. Mehrmenge)	28.353	23.378	24.627
Mieterlöse	317	317	317
übrige, inkl. Drittmüll	1.233	70	487
<b>Summe</b>	<b>40.927</b>	<b>38.282</b>	<b>38.135</b>

Der erneute Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 994 auf TEUR 1.606 ergibt sich im Wesentlichen aus der Kostenweiterbelastung an die Tochtergesellschaften aus den Umsatzerlösen und betreffen überwiegend die Weiterbelastung der Kosten für die Planung und Verwaltung der Klärschlammverwertungsanlage.



## b) Aufwendungen

Die nach wesentlichen Positionen aufgeschlüsselten Aufwendungen ergeben folgendes Bild:

	2024		2023		Delta	
Aufwendungen für RHB	5.207	13,5%	4.676	14,7%	531	8,5%
Instandhaltung	2.603	6,7%	2.191	6,9%	412	18,1%
Entsorgung Schlacke	1.786	4,6%	1.863	5,9%	-77	-4,6%
Pacht	6.949	18,0%	6.445	20,3%	504	8,9%
sonst. Aufw. Bezog. Leistungen	5.223	13,5%	4.272	13,4%	951	22,7%
Personalaufwand	8.247	21,4%	7.178	22,6%	1.069	14,6%
Ab Abschreibung	403	1,0%	430	1,4%	-28	-6,5%
Versicherungen	1.119	2,9%	1.269	4,0%	-150	-13,9%
sonstige betr. Aufwendungen	6.302	16,3%	1.803	5,7%	4.499	243,0%
Zinsen	420	1,1%	702	2,2%	-281	-28,7%
sonst. Steuern	313	0,8%	955	3,0%	-642	-232,2%
Summe Aufwendungen	38.572	100,0%	31.785	100,0%	6.788	21,4%
Ergebnis	4.094		7.491		-3.397	

Die Steigerungen in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ist vor allem Folge gestiegener Kosten für Ersatz- und Verschleißteile. Herauszuheben sind weiter die gestiegenen Pachtaufwendungen, die Folge der höheren Investitionen in die Anlage sind und die an die RBB KG zu vergüten sind (TEUR + 503). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen schlagen die Kosten für das BEHG zu Buche ( TEUR 3.714); auch die sonstigen Dienst- und Fremdleistungen sind um TEUR 534 TEUR auf TEUR 839 angestiegen. Infolge der zahlreichen ungeplanten Stillstände sind die Instandhaltungskosten im Berichtsjahr angestiegen, ebenso wie die Kosten für die Müllumleitung.

Die Steigerung der Versicherungsprämien konnte im Jahr 2024 gebremst werden.

Der Personalaufwand stieg in 2024 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.069 an; dies ist vor allem Ergebnis von Nachbesetzungen, die in 2023 nicht vorgenommen wurden. Zudem wurden im Zweckverband 15 Mitarbeiter neu eingestellt, 6 verließen das Unternehmen im Laufe des Berichtsjahres.

Infolge der Ablösung von Darlehen sank der Zinsaufwand um TEUR 281 auf TEUR 420.

## **IV. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung primär die Umlage pro Tonne angelieferten Müll für unsere Verbandspartner heran.



## **V. Gesamtaussage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands ist weiterhin geordnet.

## **VI. Voraussichtliche Entwicklung / Chancen, Risiken**

### **Abschätzung der BEHG-Kostenentwicklung ab 2024**

Im Herbst des Jahres 2023 ist der Zweckverband den gesetzlichen Pflichten, die sich aus dem umstrittenen BEHG ergeben haben, erstmals nachgekommen und hat einen „Überwachungsplan“ mit der DEHSt (Deutsche Emissionshandelsstelle) abgestimmt, der Anfang 2024 genehmigt wurde.

In diesem Plan wurden die Ermittlungs-/Berechnungsmethoden für das Jahr 2024 fixiert (theoretisch jährlich anpassbar), die zur Bestimmung der BEHG-pflichtigen CO<sub>2</sub>-Mengen führen.

So werden im Berichtsjahr 2024 die BEHG-pflichtigen CO<sub>2</sub>-Mengen per Berechnungsformel aus den angelieferten Müllmengen gegenüber den zuständigen Behörden bestimmt. Hierbei wird je nach angelieferter Abfallsorte ein entsprechender Standardwert für Brennstoffemissionen, sowie der jeweilige Heizwert und biogene Anteil verwendet, um die tatsächlich berichtspflichtige CO<sub>2</sub> Menge zu bestimmen.

Den Einbezug der Müllverbrennungsanlagen in den Geltungsbereich des BEHG halten wir weiterhin für rechtswidrig. Wir haben uns daher einer Musterklage angeschlossen, die über den Verband der ITAD und über die MVA in Ludwigshafen gesteuert wird.

Im Jahr 2025 steigt der Preis für die Tonne CO<sub>2</sub> von 55 € auf 65 €, was zu einer weiteren Belastung für den ZV RBB, die Verbandspartner und damit den Abfallgebührenzahler führen wird.

### **U.S. Cross Border Lease**

Der im Jahre 2000 abgeschlossene U. S. Cross Border Lease wurde vertragsgemäß zum Januar 2024 beendet. Im Laufe des Jahres 2024 wurde noch in 4 Raten das über US-Staatspapiere abgesicherte Eigenkapital des US-Eigenkapitalinvestors an diesen von der Bank ausgezahlt, so dass dann alle Verpflichtungen des Zweckverbands aus diesem Geschäft vollständig erledigt sind und keine weiteren Risiken hieraus bestehen.



### **Zusammenfassung**

Da der Zweckverband über Umlagen seiner Verbandsmitglieder finanziert ist, wurden keine Risiken identifiziert, die weder einzeln noch in ihrer Aggregation den Fortbestand des Zweckverbands gefährden.

Böblingen, 25. März 2025

Roland Bernhard  
(Verbandsvorsitzender)

Dr. Frank Schumacher  
(Geschäftsführer)